

Teilnehmerverzeichnis (TNVZ) - Technische Informationen für Versender

Autor/in: Petra Breitfuss
Version: 1.1
Erstellt am: 26.04.2024

Dokumentenparameter

Allgemeine Informationen	
Dokumententitel	Teilnehmerverzeichnis (TNVZ) - Technische Informationen für Versender
Vertraulichkeitshinweis	BRZ-öffentlich
Beschreibung	
Dokumentenverantwortlich	<i>Petra Breitfuss</i>
Dokumentenart	
Review	
Review-Intervall	
Datum letzter Review	<Datum>
Gültigkeit	
Organisation	BRZ
Zielgruppe(n)	<input checked="" type="checkbox"/> alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <input type="checkbox"/> Führungskräfte <input type="checkbox"/> Process Owner/Process Manager
	<input checked="" type="checkbox"/> freigegeben <input type="checkbox"/> Entwurf / Überarbeitung <input type="checkbox"/> archiviert
Freigabe durch	BKA
Datum der Inkraftsetzung	01.05.2024

Version	Datum	Autor/in	Änderung
0.1	25.5.2020	<i>Christine Mayr</i>	Ersterstellung
0.2	23.6.2020	<i>Michael Dittenbach</i>	Kapitel „Allgemeine Informationen“ erstellt.
0.3	8.7.2020	<i>Christine Mayr</i>	Generelle Überarbeitung für internes Review und Review durch BMDW
0.4.	9.7.2020	<i>Christine Mayr Dusan Bozin</i>	Review

		<i>David Kofler</i>	
<i>0.5.</i>	<i>28.7.2020</i>	<i>Christine Mayr</i>	<i>Ergänzungen (Neues Kapitel „Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses“, Endpoints)</i>
<i>0.6.</i>	<i>30.07.2020</i>	<i>Silke Gspan Magdalena Kaufmann</i>	<i>Review + neue Kapitel (Ausstattung mit bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK), Ausstattung mit der Stammzahl)</i>
<i>0.7.</i>	<i>31.07.2020</i>	<i>Christine Mayr</i>	<i>Review</i>
<i>1.0</i>	<i>06.08.2020</i>	<i>Magdalena Kaufmann</i>	<i>Review und Freigabe</i>
<i>1.0</i>	<i>17.11.2020</i>	<i>Silke Gspan</i>	<i>Antrag einer Behörde auf Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses außerhalb des Portalverbunds ergänzt</i>
<i>1.1</i>	<i>05.12.2023</i>	<i>Paul Trauner</i>	<i>Aktualisierungen anlässlich Start ID Austria, Korrektur div. URLs und organisatorische Anpassungen</i>
<i>1.2</i>	<i>26.04.2024</i>	<i>Paul Trauner</i>	<i>Aktualisierungen anlässlich Migration der Sektion V BMF in das BKA</i>

Inhaltsverzeichnis

Zweck des Dokuments.....	5
Allgemeine Informationen	5
Technische Zustellspezifikationen.....	5
Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses	6
Wichtige Hinweise.....	6
Best Practices	6
Testbeispiele.....	6
Ausstattung mit bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK).....	7
Ausstattung mit der Stammzahl.....	7
Technische Anbindung	7
Anbindung im Portalverbund	7
Anbindung an das Testsystem.....	8
Anbindung an das Produktionssystem.....	8
Anbindung außerhalb des Portalverbunds	8
Referenzen	10

Zweck des Dokuments

Dieses Dokument soll Behörden einen einfachen Einstieg in die technische Nutzung des Teilnehmerverzeichnisses ermöglichen. Es stellt eine Informationssammlung der relevanten Informationsquellen zum Teilnehmerverzeichnis dar.

Allgemeine Informationen

Im Folgenden finden Sie Links zu allgemeinen Informationen und häufig gestellte Fragen zur elektronischen Zustellung und zum Teilnehmerverzeichnis.

Inhalt	Quelle
Allgemeine Informationen zur elektronischen Zustellung	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/elektronische-zustellung.html siehe insbesondere den Abschnitt „eZustellung für Behörden“
Häufig gestellte Fragen für Behörden sowie die dazugehörigen Antworten	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/elektronische-zustellung/e-zustellung-behoerden.html
Eine generelle Beschreibung des Teilnehmerverzeichnisses	Teilnehmerverzeichnis (oesterreich.gv.at)

Technische Zustellspezifikationen

Hier finden Sie die technischen Zustellspezifikationen, die die Schnittstellen der wesentlichen Komponenten der elektronischen Zustellung beschreiben.

Inhalt	Quelle
<p>Die technischen Inhalte der elektronischen Zustellung sind in den Zustellspezifikationen [ZUSEORG], [ZUSEAMOD], [ZUSETNVZ] und [ZUSEMSG] beschrieben.</p> <p>Für Behörden, die sich an das Teilnehmerverzeichnis anbinden, sind die Inhalte folgender Spezifikationen essentiell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [ZUSEORG] zum allgemeinen Verständnis der Zusammenhänge • [ZUSETNVZ] für die Implementierung der Testfälle 	<p>https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/elektronische-zustellung/e-zustellung-technische-informationen.html</p> <p>Die aktuell gültigen Versionen dieser Spezifikationen sind im unteren Bereich der Webseite verlinkt.</p>

Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses

Versender können das Teilnehmerverzeichnis abfragen, um die Adressierbarkeit des Empfängers zu eruieren.

Wichtige Hinweise

Ist die Behörde im Besitz des eindeutigen eGovernment- Identifikators des Empfängers, so muss dieser verwendet werden, um die Adressierbarkeit zu ermitteln. In Kapitel 1.3. der Zustellspezifikation [ZUSE-TNVZ] werden sämtliche Identifikatoren definiert, die zur eindeutigen Bestimmung eines Empfängers oder eines Versenders verwendet werden dürfen. Die eGovernment-Identifikatoren (Natürliche Person: bereichsspezifische Personenkennzeichen, Juristische Person: Stammzahl) wurden dafür konzipiert den Behörden die Führung und laufende Aktualisierung eigener Adressbestände zu erleichtern. In den Abschnitten "Ausstattung mit bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK)" und „Ausstattung mit der Stammzahl" ist beschrieben, wie sich Behörden mit eGovernment- Identifikatoren ausstatten können.

Bei der Verwendung anderer Abfragekriterien kann es, aufgrund von Unterschieden in den Adressdatenbeständen zwischen der aufrufenden Behörde und den Registern [ZMR]und [UR], vorkommen, dass die Abfrage keinen Treffer liefert. Bei Verwendung alternativer Abfragekriterien sind daher die folgenden „Best Practices“ zu berücksichtigen.

Best Practices

Ist die Behörde aktuell noch nicht im Besitz von E-Government-Identifikatoren, so ist bei der Verwendung anderer Abfragekriterien folgendes zu beachten:

- Abfrage mit Straße und Hausnummer der postalischen Adresse
 - Bei diesem Abfragemechanismus müssen die einzelnen Felder exakt der Strukturierung in den Registern [ZMR] bzw. [UR] entsprechen. D.h. sind Straßenname und Hausnummer in den Registern [ZMR] bzw. [UR] strukturiert gespeichert, so muss der Versender die Felder Straße + Hausnummer ebenfalls in strukturierter Form abfragen (siehe Beispiel). Ansonsten liefert die Abfrage keinen Treffer.

Beispiel:

```
<p:DeliveryAddress>  
<p:StreetName>Mustergasse</p:StreetName>  
<p:BuildingNumber>1</p:BuildingNumber>  
</p:DeliveryAddress>
```

Testbeispiele

Hier finden Sie Testbeispiele zu unterschiedlichen Varianten der Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses.

Inhalt	Quelle
Beispiel Requests zu den unterschiedlichen Varianten der TNVZ Abfrage	In [END-2-END-TEST]: <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2.1.3.3 Abfrage durch Behörde [ZUSETNVZ] • Abschnitt 6.5 Abfrage Teilnehmerverzeichnis bzw. Zustellung durch eine Behörde

Ausstattung mit bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK)

Die Ausstattung mit bPK erfolgt entweder durch einzelne Abfragen des Stammzahlenregisters oder durch Ausstattung mit bPK (vgl. [BPK-AUSSTATTUNG]).

Ausstattung mit der Stammzahl

Das Unternehmensregister gem. §25 Bundesstatistikgesetz [URV] fungiert als Stammdatenregister für das Unternehmensserviceportal (USP). Für Unternehmen ist die Registrierung im URV Voraussetzung, dass sie durch Single-Sign-On auf alle eingebundenen elektronischen Verwaltungsverfahren im USP zugreifen können. Behörden und eingebundene Verfahren können wiederum auf die aktuellen Stammdaten eines Unternehmens zugreifen, so wie sie in den jeweiligen konstitutiven Quellregistern geführt werden. Diese konstitutiven Quellregister sind das Firmenbuch, das Zentrale Vereinsregister, die Register der Kammern der Freien Berufe, das Zentrale Gewerberegister, das Ergänzungsregister für sonstige Betroffene und das Abgabensinformationssystem der Steuer.

Für die Suche nach Unternehmen und die Abfrage von Stammdaten der Unternehmen kann der:die Nutzer:in einerseits für manuelle Einzelabfragen die bereitgestellte Web-GUI des URV benutzen oder andererseits für Einzel- und Massenabfragen aus dem eigenen System der Nutzer:innen heraus die Webservices des URV. In beiden Fällen erfolgt der Zugriff immer über Portalverbund.¹

Technische Anbindung

Anbindung im Portalverbund

Ist der Versender, der sich an das Teilnehmerverzeichnis anbinden möchte, Mitglied im Portalverbund, dann verfügt er bereits über ein Client-Zertifikat für den Portalverbund. Der Versender nutzt dadurch ein geeignetes Stammportal um mittels PVP 2.1 auf das betreffende Anwendungsportal der Testsysteme des Teilnehmerverzeichnisses zugreifen zu können.

¹ <https://www.statistik.at/datenbanken/unternehmensregister/unternehmensregister-fuer-zwecke-der-verwaltung-urv/allgemeines>

Anbindung an das Testsystem

Inhalt	Quelle
Voraussetzungen zur Durchführung der Tests der Anwendungsfälle für Versender	In [END-2-END-TEST]: <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 Voraussetzungen

Ein Versender, im Portalverbund, der Mitglied im PVP Verbund ist und das Teilnehmerverzeichnis im Testsystem abfragen möchte, sendet ein E-Mail mit der Bitte um Anbindung und Übermittlung der Service Endpoints an post-elektronische-zustellung.product-operations@brz.gv.at. Das E-Mail muss folgende Informationen beinhalten:

- ERSB [ERSB] Nummer der Behörde: *Zwecks Legitimation ist die ERSB Nummer der versendenden Behörde anzugeben*
- Anbindung im Portalverbund: Ja
- Test-/Produktionssystem: Test
- Participant-ID des Senders: xy

Anbindung an das Produktionssystem

Ein Versender, im Portalverbund, der Mitglied im PVP Verbund ist und das Teilnehmerverzeichnis im Testsystem abfragen möchte, sendet ein E-Mail mit der Bitte um Anbindung und Übermittlung der Service Endpoints an post-elektronische-zustellung.product-operations@brz.gv.at. Das E-Mail muss folgende Informationen beinhalten:

- ERSB [ERSB] Nummer der Behörde: *Zwecks Legitimation ist die ERSB Nummer der versendenden Behörde anzugeben*
- Anbindung im Portalverbund: Ja
- Test-/Produktionssystem: Produktion
- Participant- ID des Senders: xy

Anbindung außerhalb des Portalverbunds

Ein Versender, der das Teilnehmerverzeichnis außerhalb des Portalverbunds [PORTALVERBUND] abfragen möchte, sendet ein E-Mail mit der Bitte um Zusendung der Service Endpoints und Übermittlung des Client- Zertifikats an post-elektronische-zustellung.product-operations@brz.gv.at. Das E-Mail muss folgende Informationen beinhalten:

- 1) Antrag einer Behörde auf Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses außerhalb des Portalverbunds (siehe Anhang)
- 2) Anbindung im Portalverbund: Nein
- 3) Test-/Produktionssystem: *Anbindung an Test- ODER Produktionssystem*
- 4) Ein Certificate Signing Request (CSR), der beispielsweise über OpenSSL [OPENSSL] oder im Keystore Explorer [KEY-STORE-EXPLORER] erstellt werden kann. Das BRZ-Team Operations [BRZ-OP-EZ] signiert den CSR und schickt das Client-Zertifikat an den Versender zurück

Das erstellte Zertifikat ist im PKCS#7-Format und kann z.B. im Keystore Explorer [KEY-STORE-EXPLORER] mit dem Befehl Examine → Examine File geöffnet werden. Von dort kann das Zertifikat dann auch im üblichen X.509-Format exportiert werden.

Referenzen

[BPK-AUSSTATTUNG)	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/stammzahlen/registerbehoerde/bereichsspezifische-personenkennzeichen/ausstattung-einer-gesamten-datenverarbeitung-mit-bpk.html
[BRZ-OP-EZ]	BRZ- 2nd Level Team „Operations Elektronische Zustellung“
[END-2-END-TEST]	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/elektronische-zustellung/e-zustellung-behoerden.html Dokument „End-To-End Testkonzept für Versender“
[ERSB]	Ergänzungsregister für sonstige Betroffene (ERsB) https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/stammzahlen/registerbehoerde/ergaenzungsregister.html
[KEY-STORE-EXPLORER]	https://keystore-explorer.org/
[OPENSSL]	https://www.openssl.org/
[PORTALVERBUND]	https://neu.ref.wien.gv.at/at.gv.wien.ref-live/web/reference-server/ag-iz-portalverbund
[UR]	Unternehmensregister https://www.statistik.at/datenbanken/unternehmensregister
[ZMR]	Zentrales Melderegister https://www.bmi.gv.at/413/
Zustellspezifikation	Die aktuelle Zustellspezifikation ist im unteren Bereich dieser Seite verlinkt: https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/digitalisierung/elektronische-zustellung/e-zustellung-technische-informationen.html Die Zustellspezifikation umfasst die Dokumente [ZUSEAMOD], [ZUSEMSG], [ZUSEORG] und [ZUSETNVZ].
[ZUSEAMOD]	Anzeigemodul Dieses Dokument spezifiziert die bilaterale Schnittstelle zwischen Zustellsystemen und dem Anzeigemodul.
[ZUSEMSG]	Message Spezifikation

	<p>Diese Spezifikation beschreibt die Kommunikation zwischen Versender-Applikationen und Zustelldiensten (bzw. Zustellsystemen) zur Übergabe von Zustellungen und zur Rückübermittlung von Zustellnachweisen.</p> <p>Diese Spezifikation MUSS von sämtlichen Zustelldiensten unterstützt werden und KANN von Kommunikationssystemen einer Behörde unterstützt werden.</p>
[ZUSEORG]	<p>Organisatorisches, Modelle und Prozesse</p> <p>Dieses Dokument beschreibt Grundlagen, Architektur, Prozessmodell und organisatorische Rahmenbedingungen der elektronischen Zustellung.</p>
[ZUSETNVZ]	<p>Teilnehmerverzeichnis</p> <p>Diese Spezifikation beschreibt die Schnittstellen und Abfragemöglichkeiten des Teilnehmerverzeichnisses im Rahmen der elektronischen Zustellung.</p>